

Der Letzte Zug

Seishuu ressha

Von abgemeldet

Seishuu ressha

Kälte überschüttete mein Herz als ich versuchte es zu verstehen. Zu realisieren. Er war fort. Für immer. Das einzige was mir blieb war sein Name auf einen kalten leblosen Stein. Ein Name... Was war das schon? Eine schmerzhaftes Erinnerung die mich für immer jagen würde. Eine Erinnerung die jetzt nichts mehr wert war, weil er nicht mehr lebte. Nie wieder würde ich ihn sehen. Den, den ich liebte. Warum nur musste es soweit kommen? Was war ihm passiert? Nichts von alledem wusste ich. Ich wusste nur, das er plötzlich blutüberströmt in meinem Zimmer lag. An den wänden, an den Möbeln... Überall klebte sein Blut. Irgendwo auf meinem Bett lag sein Kopf.... Abgetrennt von seinem Körper und die Gardinen verfangen sich in dem Schwert, das im Boden steckte. Ich liebte ihn. Wirklich ich liebte ihn. Doch... Meine Liebe war nicht stark genug. Ich konnte ihn nicht retten vor dem was ich erahnte. Sein Tod.... geführt durch meine Hand.... wie kann ich da sagen, dass ich ihn liebte. Sein Tod war mir erst richtig bewusst, als sein Kopf in meinen Armen lag und das letzte Blut über mich ergoss.

Nach alledem kann ich nicht mehr sprechen. Ich will es auch nicht. Nie wieder will ich diese verlogene Stimme hören, die mir gehört. Schließlich ist es die grausame Stimme, die ihn tötete. Weg für immer. Was soll ich nur tun? Ohne ihn, der mein Lebensinhalt war. Warum wollte ich, dass es soweit kommt? Warum verließ ich ihn wegen diesem dummen Ausrutscher... warum ließ ich das Schwert in meinem Zimmer? Es ist meine Schuld und ich kann es nicht leugnen. Warum musste ich ihn lieben? Warum? Bin ich wirklich ein so grausamer Engel? Ja... Denn ich strebte nach einer perfekten Beziehung. Ohne Streit und Fremdgeherei. Ich ließ ihn an mir zerbrechen... An meiner Perfektion. Worin lag nun die Perfektion?

Ich höre seinen Herzschlag, seine Stimme. Ich sehe ihn. An dieser einsamen Klippe. Er steht da und sieht mich vorwurfsvoll an. Seine Stimme singt das Lied vom letzten Zug. Er ist ohne mich gefahren. Ich hatte ihn eingefangen. Doch... Ich will bei ihm sein. Egal wo er ist. Ich will ihm folgen. Er soll warten.... auf mich... auf unseren Neuanfang. Der Zug ist noch nicht abgefahren. Er kann noch nicht abgefahren sein, denn ich bin noch nicht bei ihm. Irgendwo werde ich ihn finden. Im Himmel. Da fährt der letzte Zug hin. Ja dahin wird er fahren. Der letzte Zug. Und ich... Ich muss nur meine Flügel

ausbreiten. Dann kann ich ihn erreichen. Ihn und den Zug. Wir werden dann wieder vereint sein.-

Seine Gestalt erhebt sich gen Himmel. An der Klippe. Am Rand stehend sehe ich wie er mir winkt. Der letzte Zug fährt bereits. Ja mein Entschluss steht fest, ich werde ihm folgen. Ich breite meine Flügel aus und lasse mich fallen und fliege ihm nach. Mit geschlossenen Augen, so kann ich das Licht ertragen. Meine Liebe wird mich zu ihm führen. Ich werde ihn um Verzeihung bitten. Er wird mir verzeihen. Ein Schritt ist dazu nur noch nötig. Die Vergebung kommt mit dem letzten Zug. Meine Vergebung, seine Vergebung.

Nein.... Wohin fährt der letzte Zug? Er entfernt mich von ihm. Eine Trennung durch den letzten Zug. Er sollte unsere Vereinigung sein. "Selbstmörder gehören hier nicht hin." Aber... Ich.... Nein. Verlass mich nicht. Ich wollte doch nur bei dir sein. Bei dir. Ich habe mich nicht umgebracht. Ich bin in den letzten Zug zu dir gestiegen. Bitte... Verzeih ,mir. Lass mich in deine Arme sinken und Verzeih mir. Lass den letzten Zug nicht unsere Trennung besiegeln. Wir gehören zusammen. Ich zu dir und du zu mir. Bleib! Ich flehe dich an. Ohne dich.... hätte ich nie gelebt. Sei noch einmal mein Lebensinhalt. Vergiss die Fehler die ich beging, mit denen ich dich tötete. Hör auf mit diesem Lied. Besinge nicht unsere Trennung, meine Einsamkeit. Stützte mir nicht meine Flügel. Nimm meine Hand, halte sie fest und rette mich. Hab ich dir wirklich so wehgetan, dass du mich loswerden willst?! Verzeih mir! Rette mich! Lass uns zusammen sein. Beeil dich, der letzte Zug fährt hinter das Tor. Hol mich hier raus. Bitte!!!

Er hat mich nicht gerettet. Er besang den letzten Zug für mich. Ich erlag einen Irrtum. Der letzte Zug war nicht sein Weg, sondern meiner. Ich werde ihn jetzt endgültig nicht mehr sehen. Nein.... Ich werde hier im Ort der Einsamkeit sitzen und meine Sünden... Meine schuld spüren. Das letzte was mir blieb war sein Lied über den letzten Zug. Getrennt. Für immer. Es gibt keine Chance für uns. Niemals. Nein.... er wollte nicht mehr, nicht einmal im Tod. Jetzt ist alles zu spät, ich kann mich nur noch mit meinen Erinnerungen selbst verstümmeln und leiden. Er ist weiter weg als je zuvor. Weit weg.... Im Land des letzten Zuges.